

Scs/06.01.14

Protokoll der **agw**-AG „Energie und Wasserwirtschaft“ am 13. November 2013 in Siegburg

Teilnehmer:

Oliver Seidel (Ruhrverband), Hr. Radermacher (WTV), Peter Furman (Wahnachtalsperrenverband), Bernhard Kames (Lineg), Jörg Clauberg (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Dirk Salomon (Wupperverband), Rainer Habbe (Niersverband), Martin Pauli (Erftverband), Britta Schepp (Wasserverband Eifel-Rur), Ludwig Braun (Wasserverband Eifel-Rur), Dr. Ulrich Oehmichen (**agw**), Jennifer Schäfer-Sack (**agw**).

Herr Norbert Eckschlag begrüßt als gastgebender Geschäftsführer des WTV die Teilnehmer und lobt die große Bereitschaft zum Austausch und die hohe Aktualität des gesamten Energiekomplexes.

Entwurf der Tagesordnung

1. **Allgemeine Entwicklung des bundesrechtlichen Rahmens / Novellierung EEG / EnergieeinsparVO**
2. **Berichte aus den Verbänden**
3. **Stand der Beratungen von Verbänden mit dem Hauptzollamt**
4. **„Räumlicher Zusammenhang“: Nutzung lokaler Überschüsse aus Windkraft und BHKWs**
5. **Energiemanagementsysteme**
6. **Verschiedenes**

Herr Kames ergänzt Top 6 um den Punkt „Klimaschutzkonzepte NRW“. Die Tagesordnung wurde in der im Protokoll dargestellten Reihenfolge abgearbeitet.

1. **Zu Top 1.: Allgemeine Entwicklung des bundesrechtlichen Rahmens / Novellierung EEG / EnergieeinsparVO**

Frau Schäfer-Sack berichtet von aktuellen Gesetzesvorhaben und anstehenden Novellierungen im Energiesektor: bereits novellierte Energiesteuer- u. Stromsteuer-DurchführungsVO; anstehende EnergieeinsparVO sowie zu erwartende Änderungen im Stromsteuergesetz hinsichtlich der verpflichtenden Einführung von Energiemanagementsystemen für den Spitzenausgleich bei Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Thematisiert wurden auch die aktuellen Preissteigerungen der EEG-Umlage und mögliche Änderungen durch eine Novellierung des EEG unter Berücksichtigung der zentralen Positionen zur Energiewende in den Koalitionsgesprächen auf Bundesebene.

Die **agw** berichtet über den Beschluss aus der **agw**-Mitgliederversammlung, ein kurzes Positionspapier im Kreise der AG zu erstellen.

Nach Ergänzungen aus dem Teilnehmerkreis wurden als zentrale Argumente/Forderungen festgehalten:

- Besondere Aufmerksamkeit kommt den Überlegungen zu einer Besteuerung eigenerzeugten Strom zu, auch wenn dieser auf der Anlage direkt selbst verbraucht wird. Diese Überlegungen sind nicht zielführend und werden von der Abwasserwirtschaft in NRW abgelehnt. (kalte Enteignung; dezentrale Energieerzeugung Kern der Energiewende – kann nicht unterlaufen werden)
- Daseinsvorsorge: Verpflichtung zur Energieeffizienz und Energiesparsamkeit für Abwasserwirtschaft als Bestandteil der Aufgabenerfüllung
- Bestandsschutz für vorhandene und in Planung befindliche Anlagen
- Unterschiedliche Gassorten
- Kostensteigerung für die Bürger
- Trinkwasser: Wichtiges Lebensmittel/Grundversorgung der Bevölkerung/nicht zusätzlich mit Steuern belasten
- Grundlage für die Stromsteuer im Grunde nicht mehr gegeben (Stabilität der Rentenversicherungsbeiträge)

*Weiteres Vorgehen: Die **agw** Geschäftsstelle erstellt einen ersten Entwurf, die Abstimmung erfolgt via Email im großen Kreis. Zeitplan: Kurzfristig.*

2. Top 3: Stand der Beratungen von Verbänden mit dem Hauptzollamt

Herr Kames berichtet von den aktuell geführten Klageverfahren. Derzeit in der Schwebe, dringender Appell an die anderen Verbände: Erstattungsanträge für 2012 und 2013 (verkürzt: 1.1.13 – 31.7.13 aufgrund der Änderungen im Stromsteuergesetz) stellen!

3. Top 4: Energiemanagementsysteme (EMS)

Grundsätzliche Einigkeit über die Sinnhaftigkeit der Einführung von EMS – unabhängig von einer Verpflichtung aus dem Stromsteuergesetz – mögliche positive Effekte: Kostenersparnis, bessere Übersicht hinsichtlich der Verbräuche, mehr Transparenz, wachsende Informationskultur innerhalb der Belegschaft.

Mögliche negative Effekte: Derzeit „Hängepartie“ aufgrund unklarer rechtlicher Rahmenbedingungen; Kostenintensität; Arbeitsaufwand insbesondere in der Anfangszeit groß; Diskussion über die Frage der Relevanz der Absichtserklärung in diesem Zusammenhang; Energie-Audits ab 05.12.2015, Klassifikation der Wirtschaftszweige (auch ohne UpG).

Herr Pauli berichtet über ein aktuelles Projekt beim Erftverband zur Bilanzierung der Energiekreisläufe (Energie-Controlling).

Anschließend Diskussion über die Aufnahme auf der Arbeitsebene, Erfahrungen pro/contra hinsichtlich der Einführungsebene.

4. Top 2: Bericht über aktuelle Projekte in den Verbänden

Lineg: Schwierige Umsetzung der neuen BHKWs wg. Herstellerinsolvenz und damit verbundenen Verzögerungen hinsichtlich KWK-Bonus (diskutiert im Zusammenhang mit generellen Schwierigkeiten bei der öffentlichen Auftragsvergabe). Wind und PV (3 MW) in der Überlegung, ggfs. kann ein bereits als Windvorrangfläche genehmigter Standort gekauft werden.

Wupperverband: Einspeisemanagement (kommunikativer Aspekt sehr groß); KA Buchenhofen: BHKW + Schlammverbrennung bestücken Nahwärmenetz (diskutiert wurden Sicherheitsaspekte, Prozedere der Leitungsverlegung; „ökologische Baubegleitung“); Einführung Din 50001; Einkauf von Strom für 2014-18 derzeit aktuell.

Ruhrverband: PV auf 14 Anlagen mit vollständiger Eigennutzung auf Freiflächen; Überlegung zur Nachrüstung des Gasspeichers; Windkraft derzeit i.d. Umweltverträglichkeitsprüfung; Bericht über Erfahrungen mit der Verlegung eines eigenen Stromkabels. Kostenabschätzung für Zertifizierung nach DIN 50001: Durchschnittlich ca. 35.000€ jährlich.

Wahnachtalsperrenverband: Din 500001 im Anfangsstadium (2014 Umsetzung); derzeit ad-hoc-Maßnahmen; Installation von Messtechnik; Strom- und Gaseinkauf derzeit.

Diskussion über die Vergabe von Strom- und Gasverträgen / Europaweite Ausschreibungen (Erfahrungsaustausch), Strombeschaffung, Zusammensetzung der Losungen, Pro/Contra-Diskussion über das „Tranchenmodell“ (letztlich Lastgang entscheidend), Ökostrom

Wasserverband-Eifel-Rur: Sanierung bestehender BHKW sowie Zukauf kleinerer Anlagen; Steuertechnik und Messtechnik (§6EEG), Energiemanagement/Zertifizierer/50001; Beschaffung von Strom für die kommenden 2 Jahre läuft.

Erftverband: Ausschreibung läuft – zeitnaher Einkauf, Tranchenmodell, Losung nach Netzbetreiber; Erneuerung, bzw. Zukauf neuer BHKW; Überlegungen zur Windkraftanlage (Größe abhängig vom möglichen Bedarf, bzw. Eigenverbrauch); Rechtsgutachten zum Räumlichen Zusammenhang.

Diskussion über die Angaben von Zählerstellen/Zugriffsrechte der Lieferanten/Eichfristen.

Niersverband: Zukauf neuer kleiner BHKW; Windenergiestudie zeigt wenig potenzielle Flächen für große Anlagen aufgrund der Nähe zu diversen Flughäfen; Räumlicher Zusammenhang auch hier thematisiert, potenzielle Flächen kollidieren mit geringen Verbrauchsmöglichkeiten; Marktstudie zu kleineren, vertikalen Windkraftanlagen <40m – dazu Forschungskooperation + Fördergelder zum Erkenntnisgewinn; PV auf Freiflächen – theoretisch nur auf potenziellen Vorhalteflächen umsetzbar, ein Zukauf neuer Flächen wäre unrentabel.

Bergisch-Rheinischer-Wasserverband: Strombeschaffung, Ausschreibung läuft; Strukturierungsphase/Monitoring der Energiedaten. Bei Kleinstabnahmen separate Ausschreibung geplant

Top 4: Räumlicher Zusammenhang

Nach wie vor keine rechtlich klare Definition „Räumlicher Zusammenhang“, auch zukünftig besteht dazu Diskussionsbedarf. Erftverband verweist auf ein Urteil aus Düsseldorf (Räumlicher Zusammenhang bei Durchleitung durch nur *ein* Netz (Mittelspannung)); Wupperverband verweist an dieser Stelle auf eine Aussage des Hauptzollamtes, in der eine „flächendeckende“ Eigenerzeugung nicht gemeint sei; die Lineg beauftragt „Rödel&Partner“ mit einer Prüfung hinsichtlich der Auslegung des räumlichen Zusammenhangs auf das Verbandsgebiet (innerhalb Versorgungsgebiet).

6. Zu Top 6: Verschiedenes

Klimaschutzgesetz NRW (Bitte an die **agw**, dieses Thema auf der nächsten Mitgliederversammlung anzusprechen)

Weitergabe der in den Arbeitsgruppen ausgetauschten Informationsschriften (s.u.) zukünftig auch über den internen Bereich der **agw**-website (www.agw-nw.de). Aus dieser Sitzung werden die folgenden Unterlagen dort hinterlegt:

- Clearingstelle EEG: Unterschiedliche Handhabung der Verteilnetzbetreiber von Strom aus Wasserturbinen (Trinkwasserturbine) in Niedersachsen und NRW
- BBH-Papier zur Verfassungskonformität
- FAZ-Artikel über die Kernthemen der bdew Stellungnahme
- Lineg: Informationsmaterial zu Abwärme BHKWs / ORC-Anlagen
- EV: Urteil Düsseldorf
- Weitere Informationen über die Inhalte des Koalitionsvertrages von CDU, CSU und SPD

Nächster Termin: **19. Februar 2014** auf Einladung des Wupperverbands in Wuppertal

Gez. Jennifer Schäfer-Sack